Sachsen.

* Leipzig, 20. Januar. Die Krieger- und Militairvereine unseres Vaterlandes haben sich bekanntlich des besonderen Schutzes und der Gunst Sr. Maj. des Königs zu erfreuen. Nach einer mit Genehmigung Sr. Maj. ergangenen Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern hat Se. Majestät den genannten Vereinen erneute Beweise Seiner Huld widerfahren lassen, indem dem Directorium bez. dem Präsidium von Sachsens Militairvereinsbund in den Siegeln, Siegelmarken und Stempeln der Gebrauch des königlichen Wappens unter der Bedingung gestattet worden ist, daß das Wappen nach der seiner Zeit dem königl. Kriegsministerium vorgelegten Probe ausgeführt, die auf demselben anzubringende Schrift aber nicht als eine das Wappen umgebende Randschrift, wie eine solche bei den Dienstsiegeln der königl. Behörden üblich ist, sondern als Unterschrift unterhalb des Wappens, angestellt wird. Nicht minder soll den Militairvereinen nachgelassen sein, das Vereinszeichen künftig an einem aus zwei gleich breiten Streifen von weißer und grüner Farbe zusammengesetzten Bande zu führen, es darf indessen das Band niemals ohne das Zeichen getragen werden. Weiter sind die Königlichen Kreishauptmannschaften ermächtigt worden, den Militairvereinen außer am Geburtstage Sr. Majestät des Königs auf besonderes Ansuchen noch bei dem Feste einer Fahnenweihe zum Führen von 12 Stück Gewehren zur Begleitung der Fahne Genehmigung zu ertheilen, wie den gedachten Vereinen denn auch die Abhaltung einer Reveille am Geburtstage Sr. Majestät des Königs unter der Voraussetzung soll gestattet werden können, daß der Ortspolizeibehörde im einzelnen Falle nicht besondere Bedenken hiergegen beigehen. Es sollen jedoch diese Vergünstigungen nur mit Vorbehalt des Widerrufs und insbesondere nur auf so lange zugestanden werden, als der Militairvereinsbund seine bisherige loyale Haltung beibehält und sich dadurch des Allerhöchsten Protectorates würdig zeigt.

* Leipzig, 20. Januar. Im Monat December 1887 wurde die I. Sanitätswache (Hainstr. 14) insgesammt von 81 Personen in Anspruch genommen, unter denen sich 74 Erwachsene und 7 Kinder befanden, von denen 20 aus der inneren Stadt, 15 aus dem Nord-, 8 aus dem Ost-, 13 aus dem Süd-, 11 aus dem West-Viertel und 14 von auswärts kamen. Die Hilfe wurde in 55 Fällen vor und in 26 Fällen nach Mitternacht wegen 73 äußerer und 8 innerer Leiden nachgesucht und 73 mal auf der Wache selbst, 8 mal in der Privatwohnung der Erkrankten gewährt. Von schwereren Fällen sind hervorzuheben: 2 Armknochenbrüche, 1 große Riß-Quetschwunde am Unterschenkel, 1 Schnittwunde mit Arterien-Verletzung und 1 eiterige Lymphgefäßentzündung, sowie 2 Krampfanfälle. — Auf der II. Sanitätswache (Petersteinweg 17) suchten 31 Personen, 26 Erwachsene, 5 Kinder und zwar 5 vor und 26 nach Mitternacht um ärztliche Hilfe nach. Davon kamen 1 aus der inneren Stadt, 6 aus dem Ost-, 21 aus dem Süd-Viertel und 3 von auswärts. Auf der Wache selbst wurden 28, in der Privatwohnung 3 Personen wegen 28 äußerer und 3 innerer Leiden behandelt. Von schweren Fällen ist zu nennen: 1 Oberarmbruch und Quetschwunden am Kopf, sowie Erstickungsgefahr bei Diphtheritis. Es sei hierbei wiederholt darauf hingewiesen, daß seit dem 1. Januar d. J. an den Sonn- und Feiertagen bereits um 6 Uhr Abends ein Arzt von den beiden Sanitätswachen zu erlangen ist. Bei den erheblichen Unterhaltungskosten kann die Hilfe der Wache nur Unbemittelten unentgeltlich gewährt werden.

— Die amtlichen Mittheilungen des Rathes in Chemnitz enthalten die erfreuliche Nachricht über eine werthvolle Stiftung, welche auch in weiteren Kreisen lebhaftes Interesse erwecken wird. Um der Freude über die am 21. Februar 1887 vollzogene Wahl zum Reichstage im Chemnitzer Wahlkreise, durch welche die Vertretung des letzteren den Socialdemokraten entrissen und bekanntlich Herr Stadtrath Ernst Otto Clauß gewählt wurde, einen würdigen Ausdruck zu verleihen, haben mehrere Chemnitzer Wähler eine Sammlung veranstaltet, um zum Wohle der Chemnitzer Wähler eine Stiftung zu begründen. Der Ertrag der Sammlung war 15,982 ℳ 20 ₰. Diesem hat Herr Stadtrath Clauß selbst in seiner von ihm schon oft bethätigten hochherzigen Weise noch 15,000 ℳ hinzugefügt, so daß das Stiftungscapital auf 30,982 ℳ 20 ₰ erhöht ist.

Crimmitschau, 19. Januar. Wie wir vernehmen, hat auch das königliche Ministerium des Innern die vom Vorsitzenden des hier bestandenen Fachvereins der Weber und verwandten Berufsgenossen b. G. gegen dessen Auflösung erhobene Beschwerde als unbegründet verworfen. (Cr. A.)

* Zwickau, 19. Januar. Der kürzlich zu Baden-Baden mit Tod abgegangene Herr Karl August Graf von Bose (ein Nachkomme des im Jahre 1657 verstorbenen hiesigen Amtshauptmanns und Obristen Karl von Bose, der seiner Zeit als der reichste Edelmann Sachsens galt und in seiner noch jetzt bestehenden Erbgruft in der hiesigen Marienkirche beigesetzt wurde) hat einer von ihm bereits im Jahre 1884 für hiesige Stadt erfolgten Stiftung eines Capitals von 16,000 ℳ, dessen Zinsen zur Unterstützung verschämter kranker Armen zu verwenden sind, der Stadt anderweit noch den Betrag von 60,000 ℳ testamentarisch ausgesetzt, und zwar mit der Bestimmung, daß von den Zinsenerträgnissen hauptsächlich hiesige arme Bergleute, bezw. Hinterlassene derselben unterstützt werden sollen. Mit Ausnahme der Stiftung des im vorigen Jahre verstorbenen Dr. med. Schlobig hat unsere Stadt, obwohl sie mehrfach Bewohner reichster Classe besitzt, ein Vermächtniß von solcher Höhe noch nicht zu verzeichnen, und um so größer ist daher die Freude über diese so bedeutende Stiftung, zumal sie ausschließlich Armen zugute kommt.

— Vom Kirchenvorstande in Zwickau sind für den Nordgiebel der dortigen Marien-Kirche die Figuren des Erzengels Michael, Luthers, Melanchthons, Bugenhagens, Friedrichs des Weisen, des Ritters Franz von Sickingen, des Bürgermeisters Mühlpfordt, des Rectors und Stadtpfarrers Stephan Roth, der Barbara Uttmann, der Käthe Luther bestellt worden. Sämmtliche Figuren, welche durch Dresdner Künstler, bez. durch Herrn Bildhauer Mosebach angefertigt werden, sind im Modell fertig und werden, sowie der Nordgiebel der Marienkirche erneuert sein wird, im Laufe dieses Jahres aufgestellt werden. Bald nach Ostern ist die Aufstellung der 12 Apostel und des Propheten Jesaias an der Südseite der Kirche zu erwarten.

— Freiberg, 19. Januar. Im Beisein Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg ist heute Nachmittag in der hiesigen Jägerkaserne das von Sr. Majestät dem König den Officieren des 1. Jägerbataillons Nr. 12 verliehene Portrait enthüllt worden, welches den König in der Uniform des Bataillons darstellt, dessen Chef er einst als Kronprinz war und das sich besonders nach der Schlacht von Königgrätz so heldenmüthig um ihn schaarte. Heute an dem Tage der Schlacht bei St. Quentin, in der das Bataillon den Franzosen gegenüber die alte Bravour glänzend bewährte, wurde das königliche Ehrengeschenk im Casino feierlich und begeisterungsvoll von einer glänzenden Versammlung begrüßt. Nachmittag 1/2 2 Uhr waren Se. Königl. Hoheit Prinz Georg mit zahlreichen Stabsofficieren, unter welchen sich mehrere ehemalige Kameraden des Bataillons befanden, hier in Freiberg eingetroffen und nach ehrfurchtsvoller Begrüßung durch den jetzigen Bataillons-Commandeur Oberstlieutenant Freiherrn von Hausen von dem Bahnhofe nach der Jägerkaserne geleitet worden. Bei der Feierlichkeit ließen sich Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, der jetzige hohe Chef des Bataillons, durch den persönlichen Adjutanten, Premierlieutenant von Sydow, vertreten. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg fuhren mit dem 1/2 6-Uhr-Zug von hier nach Dresden zurück, wie auch die heute zu der Einweihungsfeierlichkeit hier angekommenen Herren Officiere (angeblich über 70) mit den Abendzügen sämmtlich wieder in ihre Garnisonen zurückkehrten. — Die vier hiesigen bergakademischen Corps veranstalten am Sonnabend Abend auf dem mit elektrischem Licht und bunten Lampions reich beleuchteten hiesigen großen Kreuzteich ein Eisfest, bei dem das Jägermusikcorps concertirt. An das Teichfest schließt sich für die zahlreich Eingeladenen ein gemüthliches Beisammensein im Hotel de Saxe. — Den Gemeinden Großwaltersdorf und Conradsdorf bei Freiberg zahlte Herr Amtsgerichtsactuar Hofmann in Nossen als Testamentsvollstrecker des in Freibergsdorf verstorbenen Privatiers Herren K. F. Auerbach Legate von je 1000 ℳ aus, wovon in den betreffenden Gemeinden am Weihnachtsheiligabend die Zinsen an arme und unbescholtene Leute zu vertheilen sind. — Auf dem Rittergut Börnichen bei Oederan verunglückte am 17. d. M. der Brennereigehilfe Wilhelm Vogel bei dem Häckselschneiden tödtlich. Der Verstorbene, der ein Haus in Schönerstadt besitzt, hinterläßt eine Frau und acht Kinder.

— Die „Bautz. Nachr." melden: Nach der vorläufigen Zusammenstellung des Ergebnisses der am 17. d. M. stattgefundenen Landtagswahl im 7. Wahlkreise des platten Landes hat Dr. med. Minckwitz in Großröhrsdorf 1263, Gemeindevorstand König in Burkau 1097 und Rittergutsbesitzer Hähnel in Niederburkau 336 Stimmen erhalten. Im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda sind 907 Stimmen für König, 320 für Hähnel, 270 für Minckwitz, im Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz dagegen 290 für König, 16 für Hähnel und 993 für Minckwitz abgegeben worden. Stimmberechtigt waren 5384, von ihrem Recht haben aber nur Gebrauch gemacht 2704. Zu dieser Angelegenheit schreiben die „Dresdener Nachrichten": Der allem Anschein nach in den Landtag gewählte Dr. med. Minckwitz aus Großröhrsdorf, Sohn des allgemein geschätzten verstorbenen Dresdener Stadtraths, gehört, wie wir von guter Seite vernehmen, nicht der Eugen Richter'schen deutschfreisinnigen Partei an, sondern der sächsischen Fortschrittspartei, von der Richtung Streit-Starke-Schreck.

— In Obercunewalde greift die Trichinenkrankheit immer weiter um sich. Es sind bereits an 50 Erkrankungen constatirt und 3 Todesfälle eingetreten, während die Frau eines seit Jahren erblindeten Beamten schon gelähmt ist und ihrer Auflösung entgegengeht.

† Dresden, 19. Januar. Se. Majestät der König hat dem Schlachtsteuereinnehmer Johann Höhne in Muschelwitz das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

— Dresden, 19. Januar. Um für den Fall eines Krieges eine größere Zahl geschulter Pflegerinnen zur Verfügung zu haben, ist schon vor längerer Zeit seitens des Johanniter-Ordens mit der hiesigen Diakonissenanstalt ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach der Vorstand der letzteren sich verpflichtet, im Bedarfsfalle bis zu 50 Schwestern dem Johanniter-Orden zu überweisen. Da bei dem schnellen Gange der jetzigen Kriegführung die sofortige Einstellung in den ersten Tagen der Mobilmachung sich wünschenswerth macht, so ist bis ins Kleinste Vorsorge getroffen, daß unverweilt 50 Schwestern, mit allem Nöthigen ausgerüstet, zur Verfügung gestellt werden können. Außerdem hat der Johanniter-Orden auf eigene Kosten drei dienende Schwestern in sechsmonatlichem Cursus in dem Diakonissenhause für den Dienst der Krankenpflege ausbilden lassen, namentlich auch, damit dieselben im Kriegsfall in die bei den Diakonissenhäusern entstehenden Lücken eintreten können.

— Ein dem Landtag zugegangenes Decret sucht um Genehmigung zum Verkauf des gegenwärtig zur Anstalt Voigtsberg gehörigen vormals Schneider'schen Grundstückes nach. Es ist überhaupt beabsichtigt, nach und nach eine Mehrzahl Grundstücke im Geschäftsbereiche der Landesanstalten, die aber nicht zum Domainengut gehören, zu veräußern, weil sie an ihrem Orte entbehrlich und beziehentlich eine Last sind und den Erlös zum Erwerbe von Grundstücken bei anderen Landesanstalten, wo mehr Grundbesitz gebraucht wird, anzuwenden. Der Anfang soll mit Veräußerung des oben erwähnten Voigtsberger Grundstückes gemacht werden.

† Dresden, 19. Januar. Die vor Kurzem gegründete freie Vereinigung „Kampfgenossen von 1870/71" beging gestern die Erinnerungsfeier an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches in dem festlich geschmückten, mit den Büsten Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs, Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Kronprinzen und Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg gezierten, dicht gefüllten Saale des Etablissements „Tivoli". Die Feier wurde mit einigen Orchestervorträgen eröffnet, worauf der Festredner Herr Pastor Dr. Sulze eine längere, patriotische, zündende Ansprache an das zahlreiche Publicum, unter welchem wir auch die Herren Amtshauptleute Frhrn. von Weissenbach und Dr. Schmidt, sowie verschiedene Officiere erblickten, richtete. An die Rede schloß sich der Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" und der Vortrag des Gedichtes „Am Rhein" von R. v. Gottschall, welches Herr Max Liebsch unter vielem Beifall recitirte. Im zweiten Theile bestieg Herr Oberlehrer Dr. Herrmann die Rednerbühne, um auch der Heerführer lobend und dankend zu gedenken. In trefflicher Rede führte derselbe die Kameraden im Geiste zurück in die Zeit 1870/71, wo sie in heißen Schlachten unter dem Oberbefehl des Kronprinzen von Sachsen, jetzt Sr. Majestät des Königs, gegen den Feind gekämpft und wo ihr erlauchter Heerführer Anstrengungen und Entbehrungen getheilt habe. Der Redner schloß seine begeistert aufgenommenen Ausführungen mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König, worauf die Versammlung sich erhob und das Lied „Den König segne Gott" ertönen ließ. Den Schluß der würdigen Feier bildete der von Herrn Oberst v. Merzheimb gedichtete und von Trenkler componirte Gesang „König Albert, Sachsenherz".

— Die vor einigen Tagen gebrachte Notiz bezüglich auf dem Bahnkörper aufgefundenen Wildes ist nicht ganz richtig. Nach einer Verordnung der königlichen Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen vom Jahre 1878 ist auf Bahnareal aufgefundenes Wild an die auf dem angrenzenden Jagdbezirk Berechtigten auszuhändigen. In Fällen, wo der Bahnkörper zwei verschiedene Jagdbezirke trennt und die ursprüngliche Flurgrenze zweifelhaft ist, wird entscheidend sein, auf welcher Seite des Bahnkörpers der Fundort sich befindet.

Vermischtes.

□ Aus dem Vogtlande, 20. Januar. Der regierende Fürst von Reuß j. Linie hat der Bürgerschule in Schleiz ein werthvolles Herbarium geschenkt, welches eine große Anzahl von deutschen und ausländischen Pflanzen enthält. — Die königliche Porzellan-Manufactur in Meißen hat obengenannter Stadt eine vorzügliche Büste von Joh. Friedr. Böttger, welcher am 4. Februar 1682 daselbst geboren wurde, als Geschenk übermittelt. Bei der zweihundertjährigen Geburtstagsfeier wurde dem Erfinder des Porzellans eine Gedenktafel gewidmet. — Im Kleingeschwendaer Forste wurde beim Aufladen von Holz dem 24jährigen Sohne des Gastwirths Hoyse aus Dorfilm von einem seiner Pferde die eine Seite des Schädels eingeschlagen. Der Unglückliche ist nach kurzer Zeit seiner schweren Verletzung erlegen. — In der Actienbierbrauerei zu Tinz wurde ein Arbeiter von dem Fahrstuhle sehr schwer verletzt und mußte in einem Siechkorbe nach seiner Wohnung getragen werden.

— Hirschberg, 16. Januar. Ueber die am vorigen Sonntage seitens dreier hiesiger Bürger mit einem Führer über das Gehänge unternommene erste diesjährige Besteigung der Schneekoppe berichtet der „Bote aus dem Riesengebirge":

„Der Weg führte immer die Telegraphenleitung entlang bis an den „Schlingelbaum" auf prächtigster Bahn, welche die Holzabfuhr in den letzten Tagen geschaffen. Aussicht war auf dieser Wegstrecke nicht, denn der Nebel reichte bis an den Fuß der Berge; daß aber die Sonne mächtig wirksam in den oberen Schichten sein müsse, bewies die Wanderung durch den Gebirgswald, dessen dicht mit Schnee eingehüllte Bäume in feenhafter bläulicher Beleuchtung sich darstellten. Beschwerlich war der Aufstieg vom Gebirgsbrunnen bis zur Höhe des Kammes. Das feste Gefüge des Schnees, die steile Abdachung und das Wehen einer heftigen Luftströmung aus Norden machten es nothwendig, daß die Füße mit Steigeisen bewaffnet wurden. Als die Wanderer in höhere Regionen kamen, wurde das Nebelgewölk so durchsichtig, daß es dem Auge die entzückendsten Thal- und Höhenblicke gestattete. Die Stimmung war die denkbar heiterste, als man mühelos über den Koppenplan dahinschritt. In herrlicher Klarheit grüßte die Koppe hernieder, während in den benachbarten Gründen noch weißliche Nebel flatterten. Am „Goldbrunnen", der zur Winterszeit in eigenartiger Weise den Wanderer fesselt, wurde einige Augenblicke gerastet. Als man in der Riesenbaude Einkehr gehalten und gegen 2 Uhr den Koppenkegel bestieg, bot sich unseren Wanderern ein seltenes Bild dar. Drüben im Westen strahlte die Sonne im goldigsten Glanze, und ihr gegenüber in der Richtung nach der Schwarzen Koppe und den Höhen des Eulengrundes zu zeichnete sich ein regenbogenfarbiger, völlig geschlossener Ring ab, der bei näherem Anschauen sogar doppelt erschien und in dem jeder von ihnen seinen Körperschatten wahrnahm. Bewegungen, die mit den Bergstöcken in der Luft ausgeführt wurden, spiegelten sich ebenfalls als Schattenbilder wieder. Ueber zehn Minuten dauerte diese Erscheinung. Wohl erregten die vereisten Koppengebäude und der klare Blick nach dem Zacken am westlichen Horizont, wie die rosenfarbige Abendbeleuchtung des Koppenkegels allgemeines Staunen, aber jenes Bild bildete den Glanzpunct der Winterreise; die Rückkehr nach dem Thale erfolgte auf Hörnerschlitten."

— Elberfeld, 19. Januar. Wie die „Elberfelder Zeitung" meldet, hat der kürzlich verstorbene Großindustrielle Neviandt zu Wohlthätigkeitszwecken, soweit bis jetzt bekannt, 320,000 ℳ vermacht, darunter dem Kriegsministerium 10,000 ℳ als Prämien für solche Angehörige der deutschen Armee, welche sich im Kriege durch Heldenmuth auszeichnen.

— Trier, 18. Januar. Einen grauenhaften Tod suchte und fand ein Füsilier des hiesigen 29. Infanterie-Regiments. Er legte sich kurz vor dem Eintreffen des Abend-Personenzuges auf die Schienen der Eifelbahn, worauf ihm der heranbrausende Zug den Kopf fast vom Rumpfe trennte.

— Vom Bodensee melden neuere Nachrichten, daß der ganze Untersee spiegelglatt zugefroren ist und eine so prachtvolle Eisbahn biete, „wie selten". Der ganze Allensbacher See wird schon seit vorigem Sonnabend befahren. Von der Insel Reichenau ist eine Bahn bis nach Radolfzell längs der Wellenau hin, wo Scheffel's Landhaus steht, abgesteckt. Ebenso sind Bahnen nach Jznang und von Gaienhofen hinüber in die Schweiz nach Steckborn abgesteckt. Nach übereinstimmenden Mittheilungen aus Radolfzell und Allensbach sind die Eisflächen unermeßlich und noch nie so schön gewesen.

— Montreal, 17. Januar. In St. James Street hierselbst brach heute Morgen eine verheerende Feuersbrunst aus, durch welche sechs Magazine gänzlich eingeäschert wurden. Kurz nach dem Ausbruch des Brandes ereignete sich eine laute Explosion, welche bedeutenden Schaden anrichtete. Der Ursprung des Feuers und die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt. Der angerichtete Schaden wird auf bedeutend über 100,000 Dollars geschätzt und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Das Feuer ist noch nicht unterdrückt.

— Brüssel, 17. Januar. Endlich ist dem belgischen auswärtigen Amte die Kunde geworden, daß die belgische Gesandtschaft in Marokko den Marsch nach Mequinez zum Sultan angetreten hat. Am 6. d. M. ist im Lager von El Abraich die vom Sultan versprochene Escorte eingetroffen, welche durch den Glanz ihrer Ausstattung großen Eindruck machte. Der Anführer der Escorte, der Kaid Aba bel Gaich, sagte, daß der Sultan mit der größten Ungeduld die Eisenbahn erwarte; letztere ist auf Kameelen verladen vorausgesandt worden. Die Gesandtschaft hoffte am 15. d. M. schon bei dem Sultan in Mequinez einzutreffen. (Wiederh.)

— Großmüthig. Chef: „Herr Diurnist Müller, heut ist mein Geburtstag, da (ihm die Tabaksdose hinhaltend) niesen Sie einmal auf mein Wohl."

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Epiphanias predigen

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Dr. Suppe, 1/2 9 Uhr Beichte bei den Herren Dr. Suppe und Dr. Krömer. Mittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Superintendent D. Pank, in der Matthäikirche. Abends 6 Uhr Herr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Dr. Binkau, 1/2 9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch. Vorm. 11 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Eckardt. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Rietschel, 1/2 9 Uhr Beichte bei den Herren D. Rietschel und Diakonus Peschek. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Peschek.

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Sell, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Archidiakonus Dr. Schumann, vor der Predigt: „Danket dem Herrn", Motette von Rolle. Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Schumann.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. theol. Hofmann, Motette: Benedictus aus der 2. Messe von R. Vollmann, gesungen vom Pauliner Sängerverein. Vorm. 11 Uhr Herr Stud. Jackel. Abends 6 Uhr Herr Dr. Herrmann v. Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Paul Reinhardt. Nachm. 3 Uhr Herr Pastor Dr. König, Trauerandacht, in der Stiftskapelle, Hospitalstraße 36.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Tranzschel; Mittwoch, den 25. Januar, früh 10 Uhr Beichte und Abendmahl für die Stadtgemeinde: Herr Pastor Tranzschel.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Lic. Simons.

kathol. Kirche: Früh 7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, 9 Uhr Rosberger, Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre mit Segensandacht.

deutschkath. Gem.: Früh 1/2 10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule. Predigt durch Herrn J. G. Findel.

Apostolische Gem. (Kirche Eisenbahnstraße): Oeffentlicher Vortrag für das christliche Publicum Abends 1/2 7 Uhr.

Baptisten-Gem. (Johannisgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8 1/4 Uhr.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hasse, Nachm. 1/2 2 Uhr Gottesdienst.

in Eutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Vicar Kunad, Nachm. 1 Uhr Bibelstunde, derselbe.

in Gohlis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Seydel, heiliges Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr, Herr Diakonus Schink. Vorm. 11 Uhr religiöse Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend im Confirmandenzimmer: Herr Pastor Dr. Seydel. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schink.

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Pastor Sorge, heil. Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr.

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt.

in Reudnitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte 1/2 9 Uhr, Herr Diakonus Müller. Vorm. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Müller. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Müller, Missionspredigt.

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt.

in Thonberg: Früh 1/2 10 Uhr Herr Pastor Schilling.

in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Pastor Fischer. Vorm. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Merz.

in Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Weichel.

All Saints' (English-American) Church.

Sebastian Bachstrasse.
Divine Service: Matins 10.30 (H. C.). — Evensong 5.
Choir Practise: Saturday 5 p. m. Marschnerstrasse 3.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

American Church.

Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. G. C. Workman, M. A., Härtelstrasse 9, I.

Kinder-Gottesdienst

von 11—12 Uhr.

1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Pastor Fischer.
2) Marienstift (Arndtstraße): Herr Cand. Gleck.
3) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Cand. Köhler.
4) " (Georgenstraße): Herr Cand. Führer.
5) " (Emilienstraße): Herr Cand. Böhme.
6) " (Reudnitz): Herr Dr. König.
7) " (Thonberg, 1/2 12 Uhr): Herr Stud. H. Uhlig.
8) " (Anger, Schulsaal): Herr Stud. Müller.
9) " (Volkmarsdorf): Herr Stud. J. Schmidt.
10) " (Stötteritz, im Schulsaal, 1/2 12 Uhr): Herr Hilfsgeistlicher Flor.

Schulgottesdienst.

Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Herr Traufer.

Dienstag: Peterskirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Lic. Dr. Hartung.
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Beichte; Abends 7 Uhr Bibelstunde bei Herrn P. D. Hölscher. Eingang nur durch das Hauptportal.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor D. Rietschel u. Diak. Peschek.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Freitag: Nicolaikirche früh 11 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Pastor D. Hölscher.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion, Herr Pastor Lic. Dr. Hartung.
Freitag Abend 1/2 8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Marc. 4, 26—29), Herr Cand. Thiele vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Herr Lic. Dr. von Criegern.
Nicolaikirche: Herr Hilfsgeistlicher Eckardt.
Matthäikirche: Herr Diakonus Peschek.
Peterskirche: Herr Diakonus Thieme.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 3—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Dr. Suppe.
Südfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
Nordfriedhof: Herr Diakonus Thieme.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Nicolaikirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Nicolaikirche:
Dr. Rust: „Hoffe Herz", geistlicher Chorgesang.
J. S. Bach: „Jesu, meine Freude", fünfstimmige Motette in sechs Sätzen für Solo und Chor.
(Die Texte zu den Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Brahms: „Wie lieblich sind deine Wohnungen", Chor mit Begleitung des Orchesters aus dem „Deutschen Requiem".

Liste der Getrauten. Vom 13. bis mit 19. Januar 1888.

Thomaskirche.

F. W. Roggisch, Buchbinder hier, mit C. A. C. verw. Ibach, geb. Schmidt von hier. — C. A. R. Kilian, Fleischer hier, mit M. A. Junge, geb. Kunze aus Nerchau. — F. P. Schmidt, Tischler hier, mit A. M. geb. Wolf von hier. — G. O. Isam, Mechaniker hier, mit A. A. Deckert, geb. Schuster aus Lindenthal. — W. E. H. Winkler, Schlosser hier, mit J. L. geb. Junge aus Ostritz bei Zittau. — D. A. Klempt, Real-Gymnasiallehrer in Rostock, mit J. E. geb. Bornmüller aus Hildburghausen. — E. A. Frenzel, Cigarrenmacher in Neustadt bei Leipzig, mit J. A. F. E. geb. Schleenvoigt in Greußen in Thüringen.

Nicolaikirche.

W. H. R. O. Hoffmann, Comptoirist hier, mit A. geb. Brendel. — J. Hartmann, Fleischer hier, mit A. M. geb. Bodenthal. — C. R. Stabe, Mühlenbaumeister hier, mit O. A. geb. Diehmann. — F. E. Fleischer, Markthelfer hier, mit E. W. geb. Kläring. — C. M. Th. Böhme, Schuhmacher hier, mit E. M. L. verw. Klotzsch. — O. R. Pfändtner, Xylograph in Erfurt, mit R. M. M. geb. Fournier.

Matthäikirche.

K. A. Albert, Instrumentenmacher zu Hohnstein bei Chemnitz, mit A. F. A. Jope hier. — G. H. Hönemann, Schuhmacher hier, mit M. Dorn zu Giesen bei Schkeuditz. — W. F. Boßmann, Handarbeiter hier, mit L. A. A. Weißhahn hier. — G. M. Grunewald, Tischlermeister und Hausbesitzer zu Markkleeberg, mit F. E. Petzschner hier. — H. C. Möbius, Schuhmacher zu Anger-Crottendorf, mit M. A. Karte hier. — H. F. M. Eschner, Lehrer zu Stötteritz, mit C. C. S. Kertscher hier. — O. Teumel, Fabrikarbeiter hier, mit C. M. Greußer hier.

Peterskirche.

C. F. R. Bunge, Buchhalter hier, mit L. Ch. W. H. Schwabe von hier. — C. Ch. F. Blanquett, Procurist hier, mit C. M. Legler von hier. — M. O. H. Franke, Kaufmann hier, mit L. E. Kiefer von hier. — F. E. Gölzer, Posthilfsbote hier, mit J. E. Michel von hier. — R. A. Schwarze, Lehrer an der 1. Bezirksschule hier, mit M. E. Koch aus Sandersdorf bei Bitterfeld.

Reformirte Kirche.

A. O. F. Sack, Buchhalter hier, mit A. M. geb. Lippmann hier.

Liste der Getauften. Vom 13. bis mit 19. Januar 1888.

Thomaskirche.

J. R. Carls, Dr. med. und prakt. Arztes S. — F. A. Mebels, Instrumentenbauers S. — F. G. Milbanks, Heizers beim Königl. Amtsgericht S. — O. F. Eule's, Kaufmanns und Bergoldereibesitzers T. — F. W. O. Werners, Markthelfers S. — C. F. W. Kochs, Schriftsetzers S. — M. A. Haupts, Handarbeiters T. — G. A. M. Wanders, Zimmerers T. — F. M. Horns Instrumentenmachers T.

Nicolaikirche.

R. E. Ritters, Maurers T. — C. G. Hammers, herrschaftlichen Kutschers S. — W. A. A. Bergmanns, Expedienten S. — A. A. Rösch', Werkführers S. — L. H. C. G. Teichmanns, Zimmermanns T. — A. R. Albrechts, Maurers T. — B. E. Weiß's, Puppen-Fabrikantens T. — C. A. Blasse's, Commis S. — J. W. Kalbs, Rektoratschreibers S. — Th. A. R. Hilbigs, Cartonnagen-Fabrikantens T. — J. A. Ziegers, Buffetiers T. — F. C. Lenz', Buchhalters S. — Außerdem achtzehn Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

C. J. K. Hartmann, Dr. phil. und Gymnasialoberlehrers T. — W. F. Eisold, Maurers T. — J. F. Illand, Handlungscommis S. — O. B. Merkiawsky, Kammmeisters S. — B. A. Müller, Kutschers S. — F. O. Pahlitzsch, Kutschers S. — H. W. Steinbrück, Kaufmanns S. — C. A. R. J. Zilliger, Barbierstuben-Inhabers T. — M. W. und F. A. Brandt, Kaufmanns Zwillings-Söhne. — C. H. Francis, Schuhmachers T. — E. J. Törpsch, Kaufmanns T. — A. W. Schellhardt, Buffetiers S.

Peterskirche.

J. H. Beckers, Schriftsetzers T. — G. A. Müllers, Schriftsetzers T. — H. L. Werners, Postpacketträgers T. — A. Taub', Bierbrauers T. — F. M. Kresse's, Schankwirths S. — C. W. Hellings, Kohlenhändlers S. — C. F. E. Backs, Steindruckers T. — F. C. Franke's, Maurers T. — H. H. F. Härtschke's, Drechslers S. — C. B. Wagners, Cigarrenarbeiters S. — C. R. Feilers, Expedienten T. — F. H. Naumanns, Handarbeiters T. — W. H. Königs, Handarbeiters T. — C. H. Gittners, Tapezierers T. — F. W. Schuberts, Kellners S. — G. O. Kochs, Fabrikarbeiters S. — C. J. R. Reichels, Handarbeiters T. — C. H. Gerstenbergers, Barbiers S. — Ch. L. Neumanns, Feuermeisters T. — F. L. Dörings, Zimmerers S. — C. H. Dankwitz', Fleischers T. — J. F. Wanke, Bäckermeisters S.

Reformirte Kirche.

E. F. M. Dierksmeyers, Maschinenbauers S. — F. M. H. Zillich, Schuhmachermeisters T.

SLUB
Wir führen Wissen.